Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Kerendia 10 mg Filmtabletten
Kerendia 20 mg Filmtabletten
Kerendia 40 mg Filmtabletten
Finerenon

▼Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Ende Abschnitt 4.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Kerendia und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Kerendia beachten?
3. Wie ist Kerendia einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Kerendia aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Kerendia und wofür wird es angewendet?

Kerendia enthält den Wirkstoff Finerenon. Finerenon blockiert die Wirkung bestimmter Hormone (Mineralokortikoide), die Ihre Nieren und Ihr Herz schädigen können.

Wofür wird Kerendia angewendet?
Kerendia wird angewendet zur **Behandlung von Erwachsenen mit chronischer Nierenerkrankung** (mit krankhaftem Vorkommen des Proteins Albumin im Urin) in Verbindung mit Typ-2-Diabetes.
Eine chronische Nierenerkrankung ist eine langfristige Erkrankung. Ihre Nieren sind im Verlauf der Erkrankung immer schlechter in der Lage, Abfallstoffe und Flüssigkeit aus dem Blut zu beseitigen.
Typ-2-Diabetes ist eine Erkrankung, bei der Ihr Körper den Blutzuckerspiegel nicht auf normalen Werten halten kann. Entweder bildet Ihr Körper das Hormon Insulin nicht in ausreichender Menge, oder er kann das Insulin nicht gut genug verwerten. Dies führt zu einem hohen Blutzuckerspiegel.

Kerendia wird angewendet zur **Behandlung von Erwachsenen mit symptomatischer chronischer Herzinsuffizienz** (mit linksventrikulärer Ejektionsfraktion von mindestens 40 %).
Eine chronische Herzinsuffizienz ist eine langfristige Erkrankung. Ihr Herz arbeitet nicht so, wie es sollte.
Die häufigsten Symptome einer Herzinsuffizienz sind Atemnot, Müdigkeit und Schwellungen an den Knöcheln.
Kerendia kann Ihr Herz vor einer Verschlechterung schützen und Ihre Beschwerden lindern. Es kann die Notwendigkeit von Krankenhausaufenthalten verringern und einigen Patienten zu einem längeren Leben verhelfen.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Kerendia beachten?

Kerendia darf nicht eingenommen werden,
- wenn Sie **allergisch** gegen Finerenon oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie Arzneimittel einnehmen, die zur Gruppe der „starken CYP3A4-Hemmer“ gehören, wie zum Beispiel
  - **Itraconazol** oder **Ketoconazol** (zur Behandlung von Pilzinfektionen)
  - **Ritonavir**, **Nelfinavir** oder **Cobicistat** (zur Behandlung einer HIV-Infektion)
  - **Clarithromycin** oder **Telithromycin** (zur Behandlung bakterieller Infektionen)
  - **Nefazodon** (zur Behandlung von Depressionen).
- wenn Sie an der **Addison-Krankheit** leiden (bei der Ihr Körper die Hormone Cortisol und Aldosteron nicht in ausreichender Menge produziert).

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Kerendia einnehmen,
- wenn Ihnen schon einmal gesagt wurde, dass Sie einen erhöhten Kaliumspiegel im Blut haben.
- wenn Sie eine schwere Nierenfunktionsstörung oder Nierenversagen haben.
- wenn Sie mittelschwere oder schwere Leberprobleme haben.

Bluttests
Diese Tests **messen Ihren Kaliumspiegel im Blut** und **wie Ihre Nieren funktionieren**.
Anhand der Ergebnisse Ihrer Bluttests entscheidet Ihr Arzt, ob Sie mit der Einnahme von Kerendia beginnen können.
Nach 4-wöchiger Einnahme von Kerendia werden weitere Bluttests bei Ihnen durchgeführt.
Ihr Arzt kann auch zu anderen Zeitpunkten Bluttests bei Ihnen durchführen, zum Beispiel, wenn Sie gleichzeitig bestimmte Arzneimittel einnehmen.
Während der Einnahme von Kerendia kann es bei einigen Patienten mit **Herzinsuffizienz** zu einer Verschlechterung der Nierenfunktion kommen. Ihr Arzt wird regelmäßig Bluttests durchführen, um zu überprüfen, wie Ihre Nieren funktionieren. Wenn Sie **über 65 Jahre alt** sind oder bereits eine **eingeschränkte Nierenfunktion** haben, werden diese Bluttests häufiger vorgenommen.

Kinder und Jugendliche
Dieses Arzneimittel darf Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht verabreicht werden, da noch nicht bekannt ist, ob es in dieser Altersgruppe sicher und wirksam ist.

Anwendung von Kerendia zusammen mit anderen Arzneimitteln
Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen. Ihr Arzt wird Ihnen sagen, welche Arzneimittel Sie einnehmen können. Möglicherweise wird Ihr Arzt Ihr Blut testen, um sicherzugehen.

Während der Behandlung mit Kerendia **dürfen Sie keine Arzneimittel einnehmen**, die zur Gruppe der „starken CYP3A4-Hemmer“ gehören (siehe Abschnitt 2, „Kerendia darf nicht eingenommen werden, …“).

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, **wenn Sie** während der Behandlung mit Kerendia andere Arzneimittel **einnehmen**, insbesondere
- zum Beispiel
  - **Amilorid** oder **Triamteren** (um übermäßiges Wasser aus Ihrem Körper über den Urin auszuscheiden)
  - **Eplerenon, Esaxerenon, Spironolacton** oder **Canrenon** (Arzneimittel, die Finerenon ähnlich sind)
  - **Trimethoprim** oder eine **Kombination von Trimethoprim und Sulfamethoxazol** (zur Behandlung bakterieller Infektionen)
  - **Kaliumergänzungspräparate**, einschließlich manchem Salz-Ersatz

oder andere Arzneimittel, die den Kaliumspiegel in Ihrem Blut erhöhen können. Diese Arzneimittel können für Sie gefährlich sein.

- zum Beispiel
  - **Erythromycin** (zur Behandlung bakterieller Infektionen)
  - **Verapamil** (zur Behandlung von Bluthochdruck, Schmerzen im Brustkorb und schnellem Herzschlag)
  - **Fluvoxamin** (zur Behandlung von Depressionen und Zwangsstörungen)
  - **Rifampicin** (zur Behandlung bakterieller Infektionen)
  - **Carbamazepin**, **Phenytoin** oder **Phenobarbital** (zur Behandlung von Epilepsie)
  - **Johanniskraut** (*Hypericum perforatum*) (ein pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen)
  - **Efavirenz** (zur Behandlung einer HIV-Infektion).

  oder andere Arzneimittel, die zu denselben Arzneimittelgruppen gehören wie die oben aufgeführten (bestimmte „CYP3A4-Hemmer“ und „-Induktoren“). Es kann sein, dass Sie mehr Nebenwirkungen haben oder dass Kerendia nicht wie erwartet wirkt.

- wenn Sie verschiedene andere **Arzneimittel, die den Blutdruck senken**, einnehmen. Ihr Arzt muss möglicherweise Ihren Blutdruck überwachen.

- wenn Sie **zusammen mit Kerendia 40 mg Tabletten** Arzneimittel einnehmen, die zu **bestimmten Arzneimittelgruppen** gehören (empfindliche „CYP3A4“- oder „CYP2C8“-Substrate). Einige dieser Arzneimittel wirken möglicherweise nicht wie erwartet. Ihr Arzt sollte Ihre anderen Arzneimittel überprüfen und über mögliche Änderungen entscheiden.

Einnahme von Kerendia zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken
Essen Sie keine Grapefruits und trinken Sie keinen Grapefruitsaft, solange Sie Kerendia einnehmen.
Wenn Sie dies tun, kann die Konzentration von Finerenon in Ihrem Blut zu hoch werden. **Es können mehr Nebenwirkungen bei Ihnen auftreten** (mögliche Nebenwirkungen werden in Abschnitt 4 aufgelistet).

Schwangerschaft und Stillzeit
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft
Sie sollten dieses Arzneimittel **nicht** während der Schwangerschaft **einnehmen, es sei denn**, Ihr Arzt hält es für zwingend notwendig. Es besteht möglicherweise ein Risiko für Ihr ungeborenes Kind. Ihr Arzt bespricht dies mit Ihnen.
Sie sollten eine **zuverlässige Verhütungsmethode** anwenden, wenn Sie schwanger werden können. Ihr Arzt erklärt Ihnen, welche Verhütungsmethode Sie verwenden können.

Stillzeit
Während der Behandlung mit Kerendia sollten Sie **nicht stillen.** Dies kann Ihrem Kind schaden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Kerendia hat keine Auswirkungen auf Ihre Verkehrstüchtigkeit oder Ihre Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

Kerendia enthält Lactose
Bitte nehmen Sie Kerendia erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Kerendia enthält Natrium
Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, d. h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Kerendia einzunehmen?

Ihr Arzt wird entscheiden, wie viel von diesem Arzneimittel Sie einnehmen müssen. Die Dosis kann sich im Laufe Ihrer Behandlung ändern. Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Wie viel Sie einnehmen müssen
Wenn Sie an einer **chronischen Nierenerkrankung** leiden, sind die empfohlene Dosis und die **Tageshöchstdosis** dieses Arzneimittels **1 Tablette** zu **20 mg**.
Wenn Sie an **Herzinsuffizienz** leiden, ist die **Tageshöchstdosis** dieses Arzneimittels **1 Tablette** zu **40 mg**. Die von Ihrem Arzt für Sie empfohlene Dosis kann niedriger sein.

- Nehmen Sie immer **einmal täglich 1 Tablette** ein. Jede Tablette enthält 10 mg, 20 mg oder 40 mg Finerenon.
- Die **Anfangsdosis** richtet sich danach, wie gut Ihre Nieren arbeiten. Um das herauszufinden, führt Ihr Arzt einen Bluttest durch. Das Ergebnis dieses Tests hilft Ihrem Arzt zu entscheiden, ob Sie mit der Einnahme von **1 Tablette zu 20 mg oder 10 mg** einmal täglich beginnen können.
- **Nach 4 Wochen** führt Ihr Arzt erneut einen Bluttest durch. Dann entscheidet Ihr Arzt, welche Dosis nun die richtige für Sie ist. Das kann entweder **1 Tablette** zu **40 mg, 20 mg oder 10 mg** einmal täglich sein.
  Ihr Arzt kann Ihnen auch sagen, dass Sie die Einnahme von Kerendia unterbrechen oder beenden sollen.

Nach Bluttests kann Ihr Arzt Ihre **Behandlung anpassen**. Weitere Informationen finden Sie unter „Bluttests“ in Abschnitt 2.

Wie dieses Arzneimittel einzunehmen ist
Kerendia wird über den Mund eingenommen. Nehmen Sie Kerendia jeden Tag zur gleichen Zeit ein. Das macht es leichter für Sie, die Einnahme nicht zu vergessen.

Schlucken Sie die Tablette im Ganzen.
- Sie können die Tablette mit einem Glas Wasser einnehmen.
- Sie können die Tablette zu den Mahlzeiten oder unabhängig davon einnehmen.
- Nehmen Sie Kerendia nicht zusammen mit Grapefruitsaft oder Grapefruits ein. Siehe „Einnahme von Kerendia zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken“ im Abschnitt 2 für weitere Informationen.

Falls Sie die Tablette nicht im Ganzen schlucken können, können Sie sie zerstoßen.
- Vermischen Sie die zerstoßene Tablette mit Wasser oder weichen Nahrungsmitteln, wie zum Beispiel Apfelmus.
- Nehmen Sie sie sofort ein.

Wenn Sie eine größere Menge von Kerendia eingenommen haben, als Sie sollten
Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie glauben, dass Sie zu viel von diesem Arzneimittel eingenommen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Kerendia vergessen haben
Wenn Sie vergessen, Ihre Tablette zur **üblichen Tageszeit** einzunehmen
► Nehmen Sie die Tablette noch am selben Tag ein, sobald Sie es bemerken.

Wenn Sie **einen Tag versäumen**
► Nehmen Sie die nächste Tablette am nächsten Tag zur üblichen Tageszeit ein.

Nehmen Sie nicht 2 Tabletten ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Kerendia abbrechen
Beenden Sie die Einnahme von Kerendia nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt.
Ihr Arzt kann die Entscheidung zur Beendigung der Einnahme treffen, nachdem Bluttests bei Ihnen durchgeführt wurden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei Erwachsenen mit **chronischer Nierenerkrankung** in Verbindung mit Typ-2-Diabetes wurden die folgenden Nebenwirkungen beobachtet:

Nebenwirkungen, die Ihr Arzt aufgrund der Ergebnisse Ihrer Bluttests erkennen kann
Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)
- Hoher Kaliumspiegel (Hyperkaliämie)
  Mögliche Anzeichen eines hohen Kaliumspiegels im Blut sind Schwäche oder Müdigkeit, Übelkeit, Taubheit in Händen und Lippen, Muskelkrämpfe, verminderte Pulsfrequenz.

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
- Niedriger Natriumspiegel (Hyponatriämie)
  Mögliche Anzeichen eines niedrigen Natriumspiegels im Blut sind Übelkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Muskelschwäche, Muskelzuckungen oder Krämpfe.
- Veränderungen der Werte, anhand derer überprüft wird, wie gut Ihre Nieren funktionieren (Kreatinin im Blut erhöht/erniedrigte glomeruläre Filtrationsrate).
- Hoher Harnsäurespiegel (Hyperurikämie).

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)
- - Abnahme eines Proteins (Hämoglobin), welches sich in Ihren roten Blutzellen befindet.

Sonstige Nebenwirkungen
Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
- Niedriger Blutdruck (Hypotonie)
  Mögliche Anzeichen eines niedrigen Blutdrucks sind Schwindel, Benommenheit, Ohnmacht.
- - Jucken (Pruritus)

Bei Erwachsenen mit **symptomatischer chronischer Herzinsuffizienz** (mit linksventrikulärer Ejektionsfraktion von mindestens 40 %) wurden die folgenden Nebenwirkungen beobachtet:

Nebenwirkungen, die Ihr Arzt aufgrund der Ergebnisse Ihrer Bluttests erkennen kann
Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
- Hoher Kaliumspiegel (Hyperkaliämie)
  Mögliche Anzeichen eines hohen Kaliumspiegels im Blut sind Schwäche oder Müdigkeit, Übelkeit, Taubheit in Händen und Lippen, Muskelkrämpfe, verminderte Pulsfrequenz.

- Niedriger Natriumspiegel (Hyponatriämie)
  Mögliche Anzeichen eines niedrigen Natriumspiegels im Blut sind Übelkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Muskelschwäche, Muskelzuckungen oder Krämpfe.
- Veränderungen der Werte, anhand derer überprüft wird, wie gut Ihre Nieren funktionieren (Kreatinin im Blut erhöht/erniedrigte glomeruläre Filtrationsrate).
- Hoher Harnsäurespiegel (Hyperurikämie).

Sonstige Nebenwirkungen
Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)
- Verringerte Nierenfunktion (Nierenfunktionsstörung) oder plötzlich auftretende Unfähigkeit der Nieren, richtig zu funktionieren (akutes Nierenversagen)
- Niedriger Blutdruck (Hypotonie)
  Mögliche Anzeichen eines niedrigen Blutdrucks sind Schwindel, Benommenheit, Ohnmacht.
- Durchfall
- Verstopfung

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das in Anhang V aufgeführte nationale Meldesystem anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Kerendia aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Blisterpackung, dem Flaschenetikett und dem Umkarton nach „EXP“ bzw. „verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Kerendia enthält
- Der Wirkstoff ist: Finerenon.
  - Jede Kerendia **10 mg Filmtablette** enthält 10 mg Finerenon.
  - Jede Kerendia **20 mg Filmtablette** enthält 20 mg Finerenon.
  - Jede Kerendia **40 mg Filmtablette** enthält 40 mg Finerenon.
- Die sonstigen Bestandteile sind:
  - Tablettenkern: mikrokristalline Cellulose (E 460), Croscarmellose-Natrium, Hypromellose 2910 (E 464), Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (E 470b), Natriumdodecylsulfat (E 487). Siehe „Kerendia enthält Lactose“ und „Kerendia enthält Natrium“ im Abschnitt 2 für weitere Informationen.
  - Tablettenüberzug: Hypromellose 2910 (E 464), Titandioxid (E 171), Talkum (E 553b), Eisen(III)-oxid (E 172, in Kerendia **10 mg** und **40 mg Filmtabletten**), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H2O (E 172, in Kerendia **20 mg** und **40 mg Filmtabletten**).

Wie Kerendia aussieht und Inhalt der Packung
Kerendia **10 mg Filmtabletten** (Tabletten) sind rosa und oval-länglich, 10 mm lang und 5 mm breit, mit der Prägung „10“ auf einer Seite und „FI“ auf der anderen Seite.

Kerendia **20 mg Filmtabletten** (Tabletten) sind hellgelb und oval-länglich, 10 mm lang und 5 mm breit, mit der Prägung „20“ auf einer Seite und „FI“ auf der anderen Seite.

Kerendia **40 mg Filmtabletten** (Tabletten) sind grau-orange und oval-länglich, 11 mm lang und 5 mm breit, mit der Prägung „40“ auf einer Seite und „FI“ auf der anderen Seite.

Kerendia ist in Umkartons erhältlich, die Folgendes enthalten:
- 14, 28 oder 98 Filmtabletten.
  Jede transparente Blisterpackung mit aufgedruckten Wochentagen enthält 14 Filmtabletten.

- 100 × 1 Filmtabletten.
  Jede perforierte, transparente Einzeldosis-Blisterpackung enthält 10 Filmtabletten.

- 100 Filmtabletten in einer Kunststoffflasche (10 mg und 20 mg Filmtabletten).

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer
Bayer AG
51368 Leverkusen
Deutschland

Hersteller

Sie können herausfinden, wer Kerendia hergestellt hat, indem Sie auf die Angabe nach „Ch.-B.“ auf dem Umkarton oder dem Flaschenetikett und nach „Lot“ auf dem Blister schauen.

Wenn die Chargennummer mit „BX“ beginnt, handelt es sich um:
Bayer AG
Kaiser-Wilhelm-Allee
51368 Leverkusen
Deutschland

Wenn die Chargennummer mit „IT“ beginnt, handelt es sich um:
Bayer HealthCare Manufacturing S.r.l.
Via delle Groane, 126
20024 Garbagnate Milanese
Italien

Falls Sie weitere Informationen über das Arzneimittel wünschen, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des pharmazeutischen Unternehmers in Verbindung.

België/Belgique/Belgien
Bayer SA-NV
Tél/Tel: +32-(0)2-535 63 11

България
Байер България ЕООД
Тел.: +359 (0)2 4247280

Česká republika
Bayer s.r.o.
Tel: +420 266 101 111

Danmark
Bayer A/S
Tlf.: +45 45 23 50 00

Deutschland
Bayer Vital GmbH
Tel: +49 (0)214-30 513 48

Eesti
Bayer OÜ
Tel: +372 655 8565

Ελλάδα
Bayer Ελλάς ABEE
Τηλ: +30-210-61 87 500

España
Bayer Hispania S.L.
Tel: +34-93-495 65 00

France
Bayer HealthCare
Tél (N° vert): +33-(0)800 87 54 54

Hrvatska
Bayer d.o.o.
Tel: +385-(0)1-6599 900

Ireland
Bayer Limited
Tel: +353 1 216 3300

Ísland
Icepharma hf.
Sími: +354 540 8000

Italia
Bayer S.p.A.
Tel: +39 02 397 8 1

Κύπρος
NOVAGEM Limited
Τηλ: +357 22 48 38 58

Latvija
SIA Bayer
Tel: +371 67 84 55 63

Lietuva
UAB Bayer
Tel. +37 05 23 36 868

Luxembourg/Luxemburg
Bayer SA-NV
Tél/Tel: +32-(0)2-535 63 11

Magyarország
Bayer Hungária KFT
Tel: +36 14 87-41 00

Malta
Alfred Gera and Sons Ltd.
Tel: +35 621 44 62 05

Nederland
Bayer B.V.
Tel: +31-(0)23-799 1000

Norge
Bayer AS
Tlf: +47 23 13 05 00

Österreich
Bayer Austria Ges.m.b.H.
Tel: +43-(0)1-711 46-0

Polska
Bayer Sp. z o.o.
Tel: +48 22 572 35 00

Portugal
Bayer Portugal, Lda.
Tel: +351 21 416 42 00

România
SC Bayer SRL
Tel: +40 21 529 59 00

Slovenija
Bayer d. o. o.
Tel: +386 (0)1 58 14 400

Slovenská republika
Bayer spol. s r.o.
Tel. +421 2 59 21 31 11

Suomi/Finland
Bayer Oy
Puh/Tel: +358- 20 785 21

Sverige
Bayer AB
Tel: +46 (0) 8 580 223 00

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur https://www.ema.europa.eu verfügbar.